

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0329/2014**  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	11.09.2014	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

#### **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Integrationsrates am 26.06.2014**

#### **Inhalt der Mitteilung**

Eine Berichterstattung zu den Tagesordnungspunkten Ö 1 bis Ö 3, Ö 5 bis Ö 8, Ö 13 und Ö 15 bis Ö 17 ist nicht erforderlich.

Zu TOP Ö 4: Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden  
\_\_\_\_\_ des Integrationsrates

Die Zusammensetzung des Vorstands wurde auf den Internetseiten der Stadt Bergisch Gladbach und des Integrationsrates kenntlich gemacht.

Zu TOP Ö 9: Rückblick auf die Wahl des Integrationsrates am 25.05.2014

Bei diesem Tagesordnungspunkt wurden zwei Beschlüsse gefasst:

- 1. Der Antrag Herrn Farbers, durch Stadtrat bzw. Bürgermeister eine Petition an den Landtag zu verfassen, wird angenommen.**

Dieser Beschluss wird umgesetzt, sobald der Petitionstext abschließend durch den Integrationsrat erarbeitet wurde. Grundlage dafür ist § 1: **Aufgaben der Geschäftsordnung für**

**den Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach** (Auszug): „ . . . Der Integrationsrat berät den Rat, die Ausschüsse und die Bürgermeisterin/den Bürgermeister in allen Angelegenheiten, die nichtdeutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger betreffen. Der Integrationsrat kann sich mit allen Angelegenheiten der Stadt Bergisch Gladbach befassen. Hierzu ergreift er Initiativen, stellt Anträge und gibt Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen ab. . . .“

- 2. Der Antrag Herrn Samirae, die Wahl prüfen zu lassen und dem Integrationsrat in seiner nächsten Sitzung das Ergebnis der Wahlprüfung vorzulegen und im Detail alle Fehler aufzulisten, die bei der Wahl zum Integrationsrat gemacht wurden, wird angenommen.**

Der Wahlprüfungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 08.07.2014 mit der Feststellung der Gültigkeit der Integrationsratswahl am 25.05.2014 (DS-Nr. 0263/2014) und dem Einspruch Herrn Hartmanns gegen die Gültigkeit der Integrationsratswahl am 25.05.2014 (DS-Nr. 0265/2014) befasst. Dieser Ausschuss gab dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach für seine Sitzung am 30.09.2014 folgende Beschlussempfehlung: „Der Rat stellt die Gültigkeit der Integrationsratswahl am 25.05.2014 fest.“

Der Wahlprüfungsausschuss hat in die von Amts wegen durchzuführende Wahlprüfung alle relevanten Punkte, ebenso wie den Einspruch des Herrn Hartmann, miteinbezogen. Eine darüberhinausgehende Wahlprüfung ist rechtlich nicht möglich und nicht vorgesehen. Die endgültige Entscheidung trifft der Rat in seiner Sitzung am 30.09.2014 Über das Ergebnis wird berichtet.

Zu TOP Ö 10: Entsendung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

---

Die Beschlussempfehlungen sowohl der letzten Sitzung als auch der heutigen Sitzung des Integrationsrates (für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr) wird in den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) am 18.09.2014 sowie des Rates am 30.09.2014 behandelt.

Zu TOP Ö 11: Bestellung von beratenden Mitgliedern in den Beiräten

---

Die Geschäftsführerinnen des Seniorenbeirates und des Inklusionsbeirates wurden über den Beschluss informiert. Die entsandten Mitglieder des Integrationsrates werden zu den Sitzungen des Seniorenbeirates und des Inklusionsbeirates eingeladen.

Zu TOP Ö 12: Wahl der Mitglieder in Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen (LAGA)/Landesintegrationsrat

---

Das Beratungsergebnis wurde weitergeleitet. Der Haupt- und Finanzausschuss befasst sich in seiner Sitzung am 25.09.2014 mit der Erteilung der Dienstreisegenehmigungen - für Herrn Iyilik (im Vertretungsfall für Herrn Bartoszewicz) zur Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates am 25.10.2014 und

- für Frau Celik (im Vertretungsfall für Herrn Tollih) und Herrn Basyigit (im Vertretungsfall für Herrn Ljura) zur Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates am 13.12.2014.

Zu TOP Ö 14: Finanzplanung 2014

Verwendung finanzieller Mittel aus dem Budget des Integrationsrates

hier: 7 Anträge

---

Alle bisher vorliegenden Rechnungen wurden bezahlt.

Zu TOP Ö 17.1: Antrag des Integrationsratsmitglieds Frank Samirae – Diversity Management für die Stadt Bergisch Gladbach und Beitritt zur „Charta der Vielfalt“

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach wird sich in einer seiner nächsten Sitzungen mit dieser Thematik befassen.

Zu TOP Ö 17.2: Antrag vom 11.06.2014 zu  
Arbeitskreisen des Integrationsrates

---

Es wird beschlussgemäß verfahren.

Zu TOP Ö 18: Anfragen

---

U. a. fragte Herr Ljura nach der Kinderbetreuung während des Integrationskurses. Dazu nahm bereits Frau Hänsch während der Sitzung Stellung. Zu der Frage, warum die Volkshochschule keine Kinderbetreuung anbietet, ist nachfolgend die Stellungnahme Herrn Paaß' von der Volkshochschule abgedruckt:

„Da die Anfrage aus dem Integrationsrat kommt, beziehen sich die folgenden Ausführungen zunächst auf den Bereich Deutsch als Zweitsprache/Integrationskurse.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat zu Beginn der Förderung von Integrationskursen unter sehr engen Bedingungen und mit einem hohen Verwaltungsaufwand einige Kurse genehmigt, zu denen parallel eine Kinderbetreuung finanziert wurde. Im Rahmen der (vom BAMF vorgesehenen) Trägerabsprachen haben sich die Benedict Schule und die VHS darauf verständigt, dass Kurse mit Kinderbetreuung in der Benedict Schule durchgeführt werden.

Aus Sicht der VHS hat sich diese Absprache als günstig erwiesen, da die Förderbedingungen des BAMF gerade für Kurse mit Kinderbetreuung immer weiter verschärft und für die Träger verschlechtert haben. In den letzten zwei Jahren wurde die Förderung dann massiv eingeschränkt: Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz dürfen nicht mehr im Rahmen eines Integrationskurses betreut werden, bei jüngeren Kindern muss seitens der Stadt Bergisch Gladbach nachgewiesen werden, dass im gesamten Stadtgebiet kein Betreuungsplatz zur Verfügung steht (konkret bedeutet dies, dass z.B. eine Mutter aus Refrath ihr Kind i.d.R. mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis nach Herkenrath bringen müsste, dann rechtzeitig zum Sprachkurs fahren, danach wieder nach Herkenrath fahren muss, um ihr Kind abzuholen und anschließend wieder nach Hause zu fahren).

Die rechtlichen Grundlagen für die Förderung finden sich auf der Homepage des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge: [www.bamf.de](http://www.bamf.de)

Diese missliche Situation wurde bereits mehrfach bei Treffen des Runden Tisches Deutsch

angesprochen und mit dem Vertreter des BAMF diskutiert. Das BAMF sieht sich aber nicht in der Lage, auch nur einen Sprachkurs mit Kinderbetreuung in Bergisch Gladbach zu fördern. Da die Finanzierung nicht gegeben ist, kann die VHS auch keine entsprechenden Angebote machen - dies gilt natürlich dann nicht nur für Integrationskurse, sondern für alle Angebote der VHS.

Ich bin natürlich gerne bereit, die komplexe Situation bei einer Sitzung des Integrationsrates darzustellen, schlage aber vor, dazu auch einen Vertreter der Regionalstelle des BAMF einzuladen.“

Der Vorlage sind als Anlagen Zeitungsartikel über die Unterbringung von Flüchtlingen, Deutschkurse für Flüchtlingskinder sowie ein Vermerk über Flüchtlingszahlen beigelegt.